



GESPRÄCHSKREIS für Landesorganisationen der Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen

Gesprächskreis für Landesorganisationen der Weiterbildung in NRW
c/o Landesverband der Volkshochschulen von NRW e.V.
Postfach 10 34 63 | 40025 Düsseldorf

Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes NRW

Staatssekretär für Weiterbildung Klaus Kaiser
und MD Klaus Bösche

per E-Mail

**Sprecher:
Wolfgang Jost**

c/o
**Landesverband der Volkshochschulen
von NRW e.V.**
Bismarckstraße 98 | 40210 Düsseldorf
Postfach 10 34 63 | 40025 Düsseldorf

Fon 0211 542141-0
Fax 0211 542141-50
info@vhs-nrw.de

24. März 2020

Corona-Krise: Regierungserklärung vom 20.03.2020

Sehr geehrter Herr Kaiser,
sehr geehrter Herr Bösche,

wie in unseren Telefonaten am 20.03.2020 schon angedeutet, möchte der Gesprächskreis für Landesorganisationen der Weiterbildung Ihnen seine Positionierung zu Ihrer Regierungserklärung vom 20.03.2020 zukommen lassen.

Das Wichtigste vorweg: wir fühlen uns als Einrichtungen und deren Interessenvertretungen grundsätzlich in unseren Nöten verstanden. Sie haben die wichtigsten Punkte, die vor allem der Existenzsicherung dienen und die wir Ihnen auch vorab zugeschickt hatten, aufgegriffen. Vor allem aber haben Sie Lösungen gefunden oder klar in Aussicht gestellt. Dafür danken wir ihnen im Namen aller Einrichtungen sehr.

Sehr gerne begleiten wir den immer noch schwierigen Weg der nächsten Wochen wie immer konstruktiv und wertschätzend.

Wir sind uns bewusst, dass gute Lösungen auch Zeit brauchen. Leider können aber einige Einrichtungen nicht mehr länger durchhalten. Wir bitten Sie das bei Ihren aktuellen Bemühungen um Klarheit in den Details mit zu bedenken.

Einige wenige Anmerkungen sind uns dennoch wichtig:

- Die **Zuschüsse** zu garantieren, unabhängig vom Nachweis der Unterrichtsstunden und der Teilnehmertage, ist ein sehr guter und richtiger Weg. Das nimmt einige Zukunftsängste, die die Einrichtungen geäußert haben. Wir weisen aber noch einmal darauf hin, dass die häufigere Auszahlung (z. B. monatlich) hilft, wenn Liquiditätsprobleme drohen.



GESPRÄCHSKREIS für Landesorganisationen der Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen

Teilweise sind Zuschüsse für 2020 noch gar nicht ausgezahlt worden, es fehlen offensichtlich sogar noch Zuwendungsbescheide.

Wir bitten Sie, sich auch für die Kompensation der weiteren, von anderen Ministerien gewährten, Fördermittel für die Weiterbildung des Landes einzusetzen. Denn auch hier gibt es essenzielle Abhängigkeiten.

Nicht zuletzt weisen wir Sie auf die zusätzlichen Sorgen speziell unserer Volkshochschulen hin, dass etwaige Hilfen zweckgebunden sein müssen, damit sie auch direkt und unmittelbar zur Verfügung stehen können.

- Bei trotzdem drohender **Insolvenz** braucht es dringend Lösungen, damit die Einrichtungen nicht ihren Betrieb einstellen müssen. Sie haben solche Lösungen zugesagt. Allerdings weisen wir noch einmal auf die Dringlichkeit dieses Problems hin. Personalkosten, Mieten etc. müssen bezahlt werden. Einrichtungen mit eigenen Häusern sind natürlich in diese Überlegungen mit einzubeziehen. Denn neben eventuellen Lösungen müssen dann ja auch noch die Umsetzungen in der Landesverwaltung gefunden werden, was wiederum Zeit kostet, die diese Einrichtungen nicht haben.

Eine Lösung: helfen Sie uns die **Einnahmeausfälle** unbürokratisch, vielleicht mit Notfallfonds, zeitnah und angemessen zu kompensieren.

- Ein weiteres dringliches Problem betrifft unsere **Lehrkräfte**. Unabhängig davon, ob jemand damit seinen kompletten Lebensunterhalt bestreitet, den Lebensunterhalt mit einem Zweit- oder Dritt-Job absichern muss oder zum Familieneinkommen mit beiträgt – die Lehrkräfte haben Verluste durch nicht gezahlte Honorare. Auch darüber haben Sie gesprochen. Wir brauchen hier zeitnah und öffentlich mehr als nur Signale, damit auch bei dieser Gruppe der Mitarbeitenden, die ja letztendlich unser „Gesicht“ bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind, die Bindung zu uns nicht verloren geht. Im Übrigen sehen wir die Gefahr, dass uns Lehrkräfte verloren gehen und damit ein Stück weit eine tragende Säule unserer Struktur wegbrechen könnte. Als weitere Herausforderung tauchen Probleme mit der Zahlung von Beiträgen zur Rentenversicherung für diejenigen Lehrkräfte auf, die entsprechend einzahlen. Hier müsste aktuell die Rentenversicherung mehr Flexibilität zeigen.
- Viele Einrichtungen haben sich in sehr kurzer Zeit auf den Weg gemacht, die Chancen **digitaler Angebote** vermehrt zu nutzen. Wir erwarten hier eine schnelle Hilfestellung der Landesregierung, die geeignet ist, wenigstens **zusätzlich** entstandene Kosten aufzufangen. Zu diesem Thema hatte ich im Übrigen mit Prof. Dr. Baumgarten verabredet, ihn gesondert anzuschreiben.
- Wir bitten Sie auch darum, dass Sie die Weiterbildung bzgl. **der Förderprogramme des Bundes** in Ihre laufenden Beratungen mit dem Bund einbeziehen.
- Auch an anderer Stelle haben wir immer wieder darauf hingewiesen, wie zentral eine **offensive, klare und eindeutige Informationspolitik** für unsere Einrichtungen ist. Gerade in sol-



GESPRÄCHSKREIS für Landesorganisationen der Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen

chen Zeiten, wie wir sie erleben müssen, können wir damit auch vermeidbaren Ängsten begegnen. Wir regen Merkblätter, Checklisten und Antragsformulare auf der Seite des Ministeriums an, damit unsere Einrichtungen schnellstmöglich und unkompliziert Hilfestellungen abrufen können.

Den von Ihnen immer wieder gelobten Austausch über die uns gemeinsamen gestellten Aufgaben bieten wir weiter an. Auch in solchen Krisen findet man Lösungen und erkennt Chancen. Vielleicht mehr als zu „normalen“ Zeiten.

Herzliche Grüße

Wolfgang Jost
- Sprecher des Gesprächskreises -